

Die Verbreitung der erratischen Blöcke im Basler Jura

von

K. Strübin, Pratteln und **M. Kæch**, Pará †).

Mit einer Karte, Tafel IX.

In dem Gebiet des Basler Tafel- und Kettenjura sind sowohl in den Tälern als auch auf zahlreichen Höhen Glacialablagerungen in Form von typischen Moränen und erratischen Blöcken sehr verbreitet. Angaben über Moränen in dem in Rede stehenden Gebiet finden wir in den Arbeiten von Müller¹⁾, Mühlberg²⁾, Gutzwiller³⁾, Huene⁴⁾, Strübin⁵⁾ und Buxtorf⁶⁾. Da eine Gesamtbearbeitung der Glacialreste unsrer Gegend eine genaue, systematische Untersuchung und mehr Zeit erfordert, als uns zu Gebote steht, beschränken wir uns, einer Anregung von Herrn Dr. A. Gutzwiller in Basel folgend, darauf, die Verbreitung der erratischen Blöcke zur Darstellung zu bringen.

Eine Zusammenstellung der Literatur, in welcher speziell erratische Blöcke aus dem Basler Tafeljura erwähnt werden, geben wir am Schluss unserer Arbeit.

Auf zahlreichen, zum Teil gemeinschaftlich ausgeführten Exkursionen haben wir uns bemüht, sämtliche bis zur Zeit in der Literatur aufgeführten Findlinge

¹⁾ Müller, A. Geol. Skizze des Kantons Basel etc. II. Aufl. 1884. Beitrag z. geol. Karte d. Schweiz. I. Lieferung.

²⁾ Mühlberg, F. Bericht über die Exk. der Schweiz geolog. Gesellsch. vom 7.—10. Sept. 1892. Verhandl. d. naturf. Gesellsch. in Basel 1892. Bd. X.

³⁾ Gutzwiller, A. Die Diluvialbildungen der Umgebung von Basel. Verhandl. d. naturf. Gesellsch. in Basel Bd. X., Heft 3.

⁴⁾ Huene, F. von: Geol. Besch. d. Gegend von Liestal. Verhandl. d. naturf. Gesellsch. in Basel 1900. Bd. XII.

⁵⁾ Strübin, K. Beitr. z. Kenntnisse d. Str. d. Basl. Tafeljura. Verhandl. d. Nat. Gesellsch. in Basel 1901.

⁶⁾ Buxtorf, A. Geologie d. Umgeb. v. Gelterkinden im Basl. Tafeljura. Beitr. z. geolog. Karte d. Schweiz. Neue Folge. XI. Lieferg. 1901.

†) Herr Dr. M. Kæch starb leider den 22. Mai 1904 in Pará.

wieder aufzusuchen. In der Mehrzahl der Fälle konnte ihr Vorhandensein noch konstatiert werden. Auf jeder Exkursion entdeckten wir eine Anzahl neuer Blöcke.

Die zahlreichen Glacialgeschiebe, die nicht mindestens Kopfgrösse erreichten, wurden nicht als erratische Blöcke aufgefasst und deshalb nicht berücksichtigt.

Die bereits bekannten, sowie die neuentdeckten Findlinge wurden in die Kartenblätter des Siegfried-atlas 1 : 25,000 eingetragen. In der Tabelle geben wir die genaue Ortsbezeichnung jedes Blockes durch Abszisse (West-Ostrichtung) und Ordinate (Süd-Nordrichtung) an, wobei die Südwest-Ecke des betreffenden Siegfriedblattes als O-Punkt gilt.

Die unserer Arbeit beigegebene Karte im Massstabe 1 : 100,000 soll nur dazu dienen, die Verbreitung der erratischen Blöcke übersichtlich darzustellen.

Die einzelnen Blöcke sind auf der Karte und in der Tabelle mit fortlaufenden Nummern versehen. Mit der Nummerierung begannen wir im Osten und schritten talschaftenweise nach Westen fort.

Ausser der genauen Fundortsangabe nahmen wir hauptsächlich darauf Bedacht, die Gesteine möglichst genau petrographisch zu bestimmen, um gestützt darauf die vermutliche Herkunft der Blöcke zu ermitteln. Zu diesem Zweck schlugen wir von jedem Block ein Handstück.¹⁾

Zum Vergleich standen uns einige umfangreiche Sammlungen alpiner, besonders Walliser Gesteine zur Verfügung. Ausser den von M. Kaech gesammelten Walliser Gesteinen, kommen in erster Linie die umfangreichen Aufsammlungen der Herren Prof. C. Schmidt und Dr. H. Preiswerk in Basel in Betracht.

Die betreffenden Sammlungen wurden uns in liberalster Weise zur Benützung überlassen.

Bis anhin waren in dem von uns berücksichtigten Gebiet 32 Blöcke bekannt. Durch unsere Untersuchung hat sich ihre Zahl ungefähr verdoppelt.

¹⁾ Sämtliche Handstücke sind der geologischen Sammlung des Basler Museums einverleibt worden.

Wie aus der Zusammenstellung ersichtlich ist, stammen sämtliche Gesteine, welche eine genaue petrographische Identifizierung zulassen, aus dem Gebiet des Rhonegletschers.

Unsere auf der Übersichtskarte zur Darstellung gebrachten Beobachtungen scheinen die Annahme von Mühlberg¹⁾ zu bestätigen, dass der Rhonegletscher zur Zeit seiner grössten Ausdehnung, die auf die Ablagerung der Hochterrasse folgte, mindestens bis in die Nähe von Basel gereicht habe.

Wir fanden die nördlichsten Blöcke, welche deutlich auf die Herkunft aus dem Wallis weisen, auf einer ungefähr in der Ost-Westrichtung über die Höhen von Nussdorf, Hersberg, „Burghalden“ bis „Sichtern“ bei Liestal verlaufenden Linie.

Ausser den von P. Merian und A. Müller zitierten, unter der Rheinniederterrasse bei Basel liegenden Blöcken weisen an einigen Orten Reste von glacialen Ablagerungen²⁾ darauf hin, dass der Gletscher die oben erwähnte Linie noch überschritten hat.

Am Schlusse dieser Arbeit möchten wir betonen, dass unsere Zusammenstellung der erraticen Blöcke im Basler Jura auf absolute Vollständigkeit keinen Anspruch macht. Die zusammenfassende Darstellung der Verbreitung der bis jetzt bekannten Findlinge schien uns deshalb von gewissem Interesse, da nur durch solche Lokalmonographien die Gletscherkarte der Schweiz die erforderliche Vollständigkeit erlangt.

Für weitere Mitteilungen zur Vervollständigung unserer Erraticakarte des Basler Jura sind wir stets dankbar. Neu bekannt werdende Findlinge sollen später in Nachträgen publiziert werden.

¹⁾ Mühlberg: Bericht über die Exkursion d. Schw. geol. Ges. 1901. Ecl. geol. Helv. 1902.

²⁾ Beitr. z. Kenntn. d. Strat. d. Basl. Tafeljura (Diss.) Verh. d. Nat. Ges. in Basel B. XIII.

| No. | Lokalität | Siegfriedblatt | Abzisse | Ordinate | Masse in cm |
|------|--|---------------------|---------|----------|---------------|
| | | | mm | mm | |
| 1. | nördlich von „Rothacker“ | No. 147 Läuelfingen | 134 | 97 | 90 : 40 : 35 |
| | 1/4 Stde. oberh. Läuelfingen | „ „ „ | — | — | — |
| 2.* | „Isenthal“ bei Häelfingen | „ „ „ | 125 | 141 | 50 : 30 : 18 |
| 3. | Kätzigraben bei Rünenberg | „ „ „ | 165 | 211 | 30 : 15 : 10 |
| 4. | Dorf Rünenberg | „ „ „ | 184 | 241 | 80 : 75 : 40 |
| 5. | Eihalde bei Gelterkinden | No. 31 Gelterkinden | 82 | 81 | 35 : 30 : 15 |
| 6. | Buhalde bei Gelterkinden | „ „ „ | 88,5 | 100 | 130 : 45 : 20 |
| 7. | „ „ „ | „ „ „ | 91,5 | 104 | 25 : 25 : 15 |
| 8. # | Fussweg vom „Stock“ nach der „Hagnau“ bei Eptingen | No. 149 Olten | — | — | 105 : 30 : ? |
| 9. | Leisebach gegenüber d. Hof „Dreher“ bei Eptingen | „ „ „ | 2,5 | 210 | 80 : 65 : 20 |
| 10. | Brücke oberhalb Zunzgen | No. 30 Liestal | 311 | 47 | 70 : 35 : 30 |
| 11. | „Schwengi“ b. Langenbruck | No. 148 Langenbruck | 250 | 103,5 | 40 : 20 : 20 |
| 12. | Schwengibächli b. „ | „ „ „ | 209 | 76 | 35 : 20 : 15 |
| 13. | „ „ „ | „ „ „ | 206 | 74,5 | 40 : 35 : 10 |

Die mit * versehenen Blöcke sind nicht mehr an Ort und Stelle.

| Gesteinsbeschaffenheit | Herkunft | Bemerkungen | No. des Literaturverzeichnisses |
|--|--|--|---------------------------------|
| Quarzreicher chloritischer Gneiss, dichte Vari. d. sog. Arollagneisses | Wallis | v. Hrn. Lehrer Leuzinger in Neuwelt aufgefunden | — |
| weisser oberer Jurakalk | weiter zurückliegende Jurahöhen | ob erratisch? | No. 6, 9? |
| Chlorit-Albitschiefer | Zone der Cassanna-schiefer, Wallis | v. Hrn. Lehrer Leuzinger aufgefunden. Der Block befindet sich in seinem Besitz | — |
| Arollagneiss | Dent-Blanche-Massiv | — | — |
| quarzreicher, graphitoidischer Phyllit | Carbonzug des Wallis | — | No. 15 |
| Quarzit | Trias, Unter-Wallis | — | — |
| chloritischer und serizitischer Gneiss, zum Arollagneiss gehörend? | Wallis? | der Block ist nicht ganz sichtbar | No. 15 |
| feinkörniger Quarzit | Perm-Trias, Unterwallis | der Block ist nicht ganz sichtbar | — |
| Glimmerschiefer | ? | der Block ist nicht mehr vorhanden | No. 1, 9 |
| Hornblendefels | Zone der Casanna-schiefer, Wallis | der Block ist nicht ganz sichtbar | — |
| feinkörniger, flasriger Saussuritgabbro | Allalengebiet, Wallis | v. Hrn. Strasseninspektor Brodbeck aufgefunden | — |
| Arollagneiss | Dent-Blanche-Massiv | der Block ist nicht ganz sichtbar | No. 13? |
| Hornblendefels | Zone der Cassanna-schiefer, Wallis | — | — |
| serizitischer Quarzporphyr | entweder östl. Gneisszone des Mont-Blanc-Massivs, oder Serizitgneisszone im Lötschenthal | — | — |

| No. | Lokalität | Siegfriedblatt | Abszisse | Ordinate | Masse in cm |
|------|--|---------------------|----------|----------|-------------------|
| | | | mm | mm | |
| 14. | am südlichen Abhang des „Dürstels“ bei Langenbruck | No. 148 Langenbruck | — | — | — |
| 15. | Bächlein bei Hof „Dürstel“ bei Langenbruck | „ „ „ | 257 | 122 | 55 : 20 : 10 |
| 16.* | Bächlein hinterh. Schönthal bei Langenbruck | „ „ „ | 218 | 140 | 30 : 20 : 12 |
| 17. | Bächlein hinterh. Schönthal bei Langenbruck | „ „ „ | 212 | 136 | 160 : 90 : ca 120 |
| 18. | Bächlein bei Schönthal bei Langenbruck | „ „ „ | 211 | 135,5 | 80 : 40 : 30 |
| 19. | Bächlein bei Schönthal bei Langenbruck | „ „ „ | 210 | 135,5 | 80 : 40 : 30 |
| 20. | Bächlein unterh. Schönthal bei Langenbruck | „ „ „ | 207 | 131 | 100 : 50 : 35 |
| 21. | Bächlein bei Wald | „ „ „ | — | — | ? |
| 22.* | Schattenbergacker, Punkt 760 | „ „ „ | 212,5 | 153 | 15 : 10 : 3 |
| 23. | Bächlein nördl. „Lochhaus“ | „ „ „ | 187 | 63 | 40 : 25 : 10 |
| 24. | „ „ „ | „ „ „ | 192 | 62 | 70 : 45 : 10 |
| 25. | „ „ „ | „ „ „ | 192,5 | 62 | 45 : 30 : 15 |
| 26. | „ „ „ | „ „ „ | 193 | 60 | 40 : 35 : 10 |
| 27. | südlich von Langenbruck | „ „ „ | — | — | grosser Block |
| 28. | Breitenhöhe b. d. Bachtelen | „ „ „ | 116 | 95,5 | 100 : 100 : 40 |
| 29. | Bachtelengraben | „ „ „ | 134 | 94 | 150 : 180 : 70 |
| 30. | „ | „ „ „ | 148 | 97 | 100 : 100 : 50 |

| Gesteinsbeschaffenheit | Herkunft | Bemerkungen | No. des Literaturverzeichnisses |
|---------------------------------------|------------------------------------|---|---------------------------------|
| Serpentin | ? | nicht aufgefunden | No. 3, 8, 5, 9 |
| chloritiseher u. serizitiseher Gneiss | ? | — | — |
| Kalkphyllit | Inneralpine Sedimentmulden, Wallis | — | — |
| Protogin | Mont-Blanc-Massiv | in 2 Stücke zersprengt | No. 3, 5, 8, 9 |
| Serizitchloritgneiss | Wallis | — | — |
| Serizitgneiss | Wallis | — | — |
| Arollagneiss | Dent-Blanche-Massiv Wallis | — | — |
| Serizitschiefer | ? | das Handstück liegt im Museum Basel | — |
| Serizitschiefer | ? | — | — |
| Gabbro | Dent-Blanche-Massiv | — | — |
| Kalkphyllit | Wallis | — | — |
| Norit | Wallis | — | — |
| Amphibolitschiefer | Wallis | — | — |
| Granit | ? | der Block konnte nicht aufgefunden werden | No. 5, 9 |
| Biotitgranit | Vallorcine ? | derselbe dient als Sockel des Kreuzifixes | No. 5, 9, 13 |
| congl. Quarzit | Trias, Unter-Wallis | der Block ist nicht ganz sichtbar | No. 5, 9, 13 |
| congl. Quarzit | Trias, Unter-Wallis | der Block ist nicht ganz sichtbar | No. 5, 9, 13 |

| No. | Lokalität | Siegfriedblatt | Abszisse | Ordinate | Masse in cm |
|------|---|---------------------|----------|----------|-----------------------------------|
| | | | mm | mm | |
| 31. | Bachtelengraben | No. 148 Langenbruck | 151,5 | 97 | 30 : 25 : 20 |
| 32. | " | " " " | 159 | 98,5 | 70 : 60 : 45 |
| 33. | Dürrenberg b. Langenbruck | " " " | — | — | — |
| 34. | Kunigraben b. Langenbruck | " " " | 140 | 145 | 60 : 45 : 35 |
| 35. | " " " | " " " | 154 | 152,5 | 65 : 50 : 20 |
| 36.* | Sixtfeld bei Liedertswil | No. 146 Hölstein | 20 | 31,5 | ? |
| 37.* | Sattel zwischen Reigoldswil und Waldenburgerthal | " " " | — | — | — |
| 38. | Unter dem Brunnen beim Trottenhaus Titterten | " " " | 47,5 | 87 | grosser Block |
| 39. | Hof „Erl“ bei Titterten | " " " | 60 | 110,5 | 36 : 32 : 18 |
| 40.* | „Teufe“ bei Arboldswil | " " " | 130 | 45 | 50 : 20 : 10 |
| 41. | Arboldswil, Garten von Herrn Eduard Ränftli | " " " | 36,5 | 147,5 | 170 : 70 : 40 |
| 42. | Hof Fuchs bei Ziefen | No. 97 Bretzwil | 345 | 187 | 130 : 50 : 15 |
| 43. | Luxmatt b. Schloss Wilden- stein | No. 146 Hölstein | 88,5 | 30 | 32 : 20 : 17 |
| 44.* | Schloss Wildenstein | " " " | — | — | kleiner Block |
| 45.* | " " | " " " | — | — | kleiner Block |
| 46.* | " " | " " " | — | — | ca. $\frac{1}{10}$ m ³ |

| Gesteinsbeschaffenheit | Herkunft | Bemerkungen | No. des Literaturverzeichnisses |
|--|----------------------|--|---------------------------------|
| Quarzit | Trias, Unter-Wallis | derselbe gehört vielleicht zu den von Müller erwähnten Blöcken | No. 5 ?, 9 ? |
| glimmeriger Sandstein | Carbon, Turtmanthal | — | — |
| zersetzter Gneiss | ? | — | — |
| Eklogit | Allalengebiet | — | No. 11 |
| Vallorcineconglomerat | Carbon, Unter-Wallis | — | — |
| serizitischer Gneiss | ? | der jetzt zerstörte Block wurde von Herrn Kantonsförster Müller aufgefunden | — |
| eklogitartig. Amphibolit. (wie d. Block im Kunigraben) | Allalengebiet | das Handstück befindet sich im Museum Basel; dabei liegen Stücke von Flaserabbro u. Stücke von zersetzten Gneissen | — |
| Flaserabbro | Allalengebiet? | — | No. 11 |
| Serizitgneiss | ? | — | — |
| Serizit-Albitphyllit | ? | — | — |
| Serizitschiefer m. Quarzlagen, wahrscheinl. zu den Casannaschiefern gehörend | ? | — | — |
| Flaserabbro | Allalengebiet | — | — |
| quarzitische Kalk (Pontiskalk) | Trias, Wallis | — | — |
| Flaserabbro | Allalengebiet | das Handstück befindet sich im Museum Basel | No. 5, 7, 9 |
| Granit | Mont-Blanc-Massiv | das Handstück befindet sich im Museum Basel | No. 5, 7, 9 |
| feinkörniger Biotitgranit | ? | das Handstück befindet sich im Museum Basel | No. 5, 7, 9 |

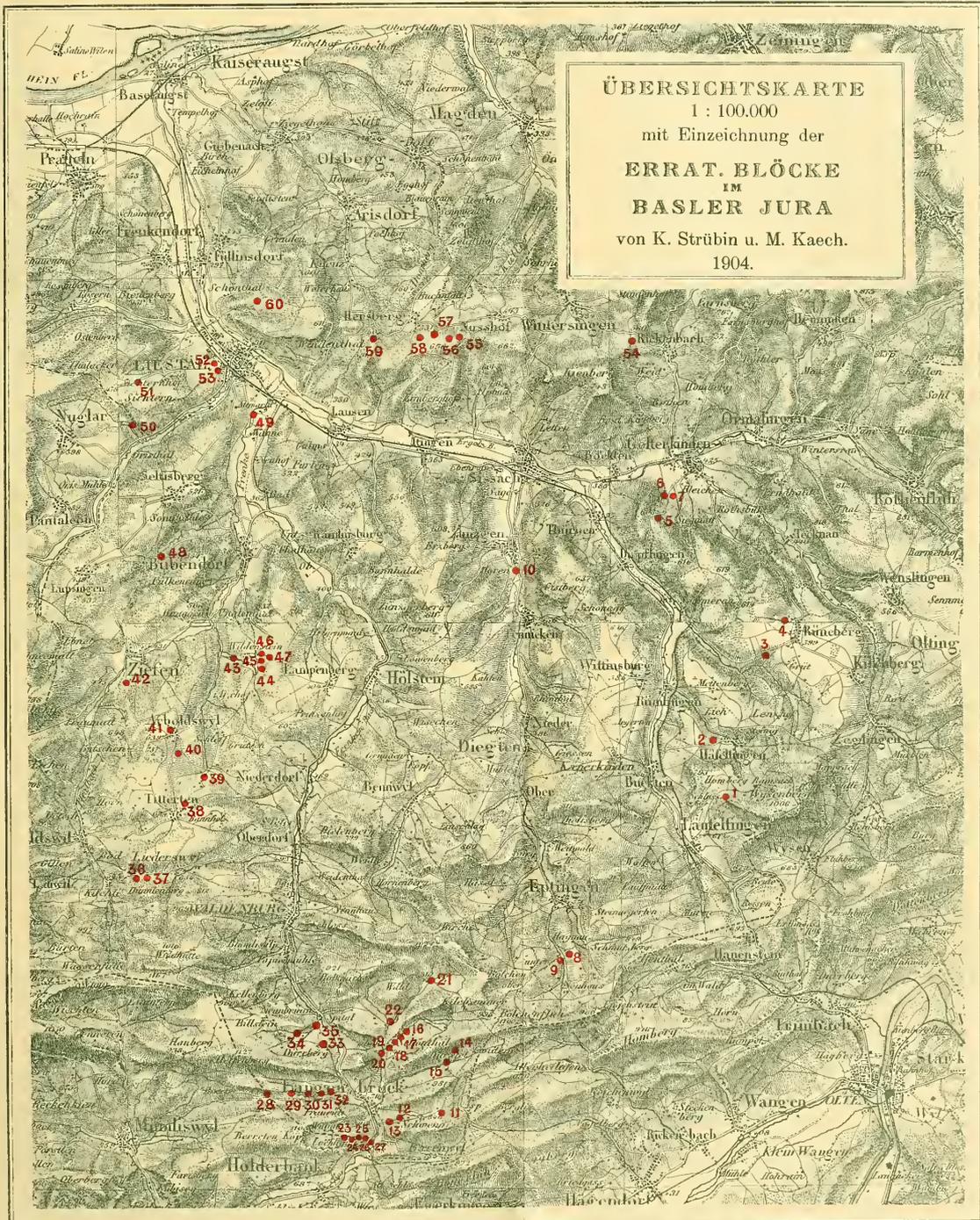
| No. | Lokalität | Siegfriedblatt | Abzisse | Ordinate | Masse in cm |
|------|---|---------------------|---------|----------|-----------------------------------|
| | | | mm | mm | |
| 47.* | Schloss Wildenstein | No. 146 Hölstein | — | — | ca. $\frac{1}{10}$ m ³ |
| 48. | Westabhang des Blomd bei Punkt 407 | No. 30 Liestal | 26 | 52 | 40 : 20 : ? |
| 49.* | Bachbett d. Frenke „Steinenbrücklein“ b. Liestal | „ „ „ | 102 | 166 | kopfgross |
| 50.* | Brunnenbachthal b. Liestal | „ „ „ | 3 | 168 | 40 : 45 : 10 |
| 51.* | „Sichtern“ bei Liestal | „ „ „ | 17 | 197 | kopfgross |
| 52.* | „Thiergartenfeld“ bei Liestal | „ „ „ | 76,5 | 203 | 30 : 20 : 15 |
| 53.* | „ „ „ „ | „ „ „ | 76,5 | 203 | 12 : 12 : 10 |
| 54. | ca. 1 km. westl. oberhalb Rickenbach bei Punkt 603 | No. 31 Gelterkinder | — | — | ? |
| 55. | Schward Ostseite b. Nusshof | No. 30 Liestal | 272,5 | 228 | 40 : 25 : 20 |
| 56. | Schward Nordseite b. Nusshof | „ „ „ | 267 | 227 | 100 : 45 : 20 |
| | „ „ „ „ | „ „ „ | 268 | 227 | 45 . 25 : 15 |
| 57.* | Schward Nordseite bei Hersberg | „ „ „ | — | — | 90 : 65 : 8 |
| 58. | Unter-Schward Weg bei Punkt 559 | „ „ „ | 236 | 226 | 80 : 60 : 30 |
| 59. | Strasse Liestal-Hersberg | „ „ „ | 202 | 226 | 95 : 40 : 40 |
| 60.* | „Burghalden“ bei Liestal | „ „ „ | 108 | 19 | 27 : 20 : 12 |

| Gesteinsbeschaffenheit | Herkunft | Bemerkungen | No. des Literaturverzeichnisses |
|--|---|--|---------------------------------|
| Quarzit | Trias, Wallis | das Handstück befindet sich im Museum Basel | No. 5, 7, 9 |
| Gneiss | ? | der Block konnte nicht aufgefunden werden. | No. 14 |
| serizitischer Gneiss | ? | — | — |
| mittelkörn. Grauwacke | Carbon, Unter-Wallis | — | — |
| grobkörniger glimm. Sandstein | Carbon? Wallis | — | — |
| Vallorcineconglomerat | Carbon, Unter-Wallis | — | — |
| Aplitischer Granit | Bietschhorn, Bietschthal, nördl. Raron? | — | — |
| Quarzit? | Wallis? | nach Buxtorf verwittert. Verucano, nicht aufgesucht | No. 15 |
| chloritischer Gneiss | Wallis | — | No. 16 |
| Chlorit-Talkgestein Lavezstein | Wallis | 4 grosse Stücke liegen daneben, eklogitähn. Gestein von Mühlberg | No. 10, 11, 12 |
| u. Serpentin | Wallis | dieser Block ist auf der Karte mit Block No. 55 zusammengefasst | |
| Granatglimmerschiefer (Casannaschiefer) | Unter-Wallis | der Block dient als Treppentritt am Hause des Herrn Itin in Hersberg | — |
| Vallorcineconglomerat | Unter-Wallis | in der Arbeit v. Strübin als Flysch bezeichnet | No. 16 |
| Kalksandstein | Flysch? Freiburger Alpen? | der Block ist in 2 Stücke zerschlagen | No. 16 |
| Quarzit | Trias, Unter-Wallis | — | — |

Verzeichnis der Literatur über erratische Blöcke im Basler Jura.

- 1) 1842. **Fr. Fischer.** Mitteilung über einen Findling von Glimmerschiefer bei Eptingen. — Bericht über die Verh. d. naturf. Gesell. in Basel 1842—1844. VI. Bd. (1844.) 7. Sept. 1842, pag. 57.
- 2) 1842. **P. Merian.** Bemerkung zu der Mitteilung v. Prof. F. Fischer. — Ebenda, pag. 57—58.
- 3) 1863. **A. Müller.** Vorlegung der geognostischen Karte des Kantons Basel und der angrenzenden Gebiete. — Verh. d. naturf. Ges. in Basel. Neue Folge. Bd. III, pag. 126.
- 4) 1866. **P. Merian.** Erratische Blöcke im Kanton Basel. — Verh. d. naturf. Ges. in Basel. Bd. IV (1867), pag. 551.
- 5) 1868. **A. Müller.** Über einige erratische Blöcke im Kanton Basel. — Verh. d. naturf. Ges. in Basel. Bd. V, pag. 247—251.
- 6) 1875. **A. Müller.** Vorkommen erratischer Blöcke in und um Basel. — Verh. d. naturf. Ges. in Basel. Bd. VI (1875), pag. 276.
- 7) 1878. **B. Studer, Daubrée** und **A. Favre.** Über erratische Blöcke im Baselland. — Actes de la Soc. helvét. des sciences natur. réunie à Bex 1877, pag. 64.
- 8) 1884. **A. Müller.** Geologische Skizze des Kantons Basel und der angrenzenden Gebiete. — 2. Aufl. 1884. — Beiträge zur geol. Karte der Schweiz. 1. Lief. pag. 75—76.
- 9) 1884. **A. Favre.** Carte du phénomène erratique et des anciens glaciers du versant nord des Alpes suisses et de la chaîne du Mont-Blanc. 1 : 250,000. — Publiée par la commission géologique de la soc. helvét. des sciences naturelles.
- 10) 1892. **F. Mühlberg.** Kurze Schilderung des Gebietes der Exkursionen der oberrhein. geol. Gesellschaft vom 22.—24. April 1892 im Jura zwischen Aarau und Olten und im Diluvium bei Aarau. — Mitteilungen d. aargauisch. naturforsch. Gesellschaft. VI. pag. 219.

- 11) 1892. **F. Mühlberg.** Bericht über die Exkursion der schweiz. geol. Gesellschaft vom 7.—10. Sept. 1892. — Verh. der naturf. Gesellschaft in Basel. Bd. X, pag. 341, 342, 406.
 - 12) 1896. **F. Mühlberg.** Der Boden von Aarau. — Festschrift z. Eröffnung des neuen Kantonsschulgebäudes in Aarau. Pag. 158.
 - 13) 1896. **E. Greppin.** Einiges über die Orographie der Umgebung von Langenbruck. — Verh. d. naturf. Gesell. zu Basel. Bd. X, pag. 151.
 - 14) 1900. **F. von Huene.** Geologische Beschreibung der Gegend von Liestal im Schweizer Tafeljura. — Verh. d. naturf. Ges. in Basel. Bd. XII, pag. 372.
 - 15) 1901. **K. Strübin.** Beiträge zur Kenntnis der Stratigraphie d. Basler Tafeljura. — Verh. d. naturf. Ges. in Basel. Bd. XIII, pag. 86–87.
 - 16) 1901. **A. Buxtorf.** Geologie der Umgebung von Gelterkinden im Basler Tafeljura. — Beiträge z. geolog. Karte der Schweiz. Neue Folge. XI. Lieferg., pag. 70.
-



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Basel](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [15_1904](#)

Autor(en)/Author(s): Strübin Karl, Kaech Max

Artikel/Article: [Die Verbreitung der erratischen Blöcke im Basler Jura 465-477](#)